

Hintergrund "Tag des Judo"

Im November 2014 wurde erstmals ein bundesweiter „Tag des Judo“ durchgeführt. Es sollte an möglichst vielen Schulen in Deutschland Projektunterricht zum Thema „Judo - ein Sport zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der sozialen Kompetenz“ realisiert werden. Diese Aktion wurde durch den Deutschen Judo-Bund e.V. (DJB) in enger Zusammenarbeit mit den Landesverbänden ermöglicht. Ca. 54.000 Schülerinnen und Schüler nahmen bundesweit teil.

Der Judosport bietet die Möglichkeit durch Rituale und Regeln in einem geschützten Handlungsraum Körperlichkeit zu erfahren. Judo kann so zum erzieherischen Konzept der Schulen beitragen. Durch professionellen Projektunterricht mit ausgebildeten Trainern und unter Berücksichtigung der festgeschriebenen Judowerte, wie zum Beispiel Mut, Hilfsbereitschaft und Respekt wird neben der Erfahrung von Körperlichkeit auch die Entwicklung der sozialen Kompetenz, die Stärkung des Selbstbewusstseins sowie die Wertschätzung seiner selbst und anderen gegenüber gefördert. Diese Aspekte bestärken den DJB in der Absicht, Schülerinnen und Schüler schon in jungen Jahren mit der Sportart Judo vertraut zu machen und ihnen Spaß an dieser Sportart zu vermitteln.

Judo ist in Deutschland schon seit vielen Jahren Bestandteil der schulsportlichen Landschaft: In Form von AG`s, der Teilnahme beim Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ bis hin zur Verankerung des Judosports im Rahmen des Sportunterrichts. Das „Ringens und Raufen“ gehört in vielen Bundesländern zum Lehrplan.

Das Ziel des „Tag des Judo“ ist es, weitere Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen aufzubauen und diese nachhaltig zu gestalten. Schulen und Kindern wird die Möglichkeit geboten, die positiven (sport-) soziologischen Aspekte dieser Sportart sowie die festgeschriebenen Judo-Werte kennenzulernen. Diese Aktion hilft dabei, Kontakte herzustellen und in einem offiziellen Rahmen darauf aufmerksam zu machen. Es sollen möglichst viele Schulklassen in Deutschland durch Projektunterricht an das „Ringens und Raufen“ und die Sportart Judo herangeführt werden. Die Möglichkeit eines Probetrainings und den Eintritt in einen Judoverein stellen eine wünschenswerte Folgeerscheinung des „Tag des Judo“ dar.

Detaillierte Informationen zum weiteren Vorgehen im Rahmen des "Tag des Judo" erhaltet ihr [hier](#). Ansprechpartner sind die [Schulsportreferenten](#) der entsprechenden Landesverbände und der [Deutsche Judo-Bund](#).

Leitfaden

Im [DJB-Konzeptpapier](#) zum "Tag des Judo" werden allgemeine Vorgehensweisen und Neuerungen für Schulen und Vereine erklärt.

Die wichtigsten Informationen im Überblick:

- Anmeldung: Vereine, die einen Tag des Judo durchführen möchten, melden sich [hier](#) beim DJB an.
- Eine große Auswahl an Materialien (Vorlage für Urkunden, Plakate, Freistellungen etc.) ist im [Downloadbereich](#) zu finden.
- Weitere Materialien zum "Tag des Judo" können über den [DJB-Shop](#) günstig erworben werden.
- Mögliche Stundenverläufe und Anregungen für die Praxis finden sie [hier](#). / oder auf der HJV Seite unter Schulsport
- Die Organisation wird durch den [Schulsportreferent des jeweiligen Landesverbands](#) begleitet.
- Für eine Evaluation der Maßnahme werden Vereine nach erfolgreicher Durchführung gebeten ein anonymes Feedback abzugeben. Dies ist online unter folgendem Link möglich: [Feedback](#).
- Interessierte Schulen können in der DJB-Vereinsdatenbank nach Kooperationsvereinen suchen, die im Schulsport aktiv sind. Die Datenbank findet man unter: <https://www.judobund.de/vereinsdatenbank/> . Beim „Vereinsangebote-Filter“ muss bei „Schulsport“ ein Häkchen gesetzt werden um eine Übersicht der Vereine zu finden die im Bereich Schulsport aktiv sind.

Bei Rückfragen bitte an Oliver Pietruschke ([o.pietruschke\(at\)gmx.de](mailto:o.pietruschke(at)gmx.de)) oder Maria Deimel

([mdeimel\(at\)judobund.de](mailto:mdeimel(at)judobund.de)) wenden.